LITAUISCHE UND LETTISCHE DRUCKE DES 16. UND 17...



itauische und Lettische Drucke

des 16. Jahrhunderts

herausgegeben

von

Adalbert Bezzenberger.

I. Der litauische Katechismus vom Jahre 1547.

Göttingen,
Robert Peppmüller.
.1874.

Meinem lieben Vater

dem Regierungs- und Schulrath, Professor, Dr. phil.

H. E. Bezzenberger

in Merseburg

zum

sechzigsten Geburtstag.

Vorwort.

Mit einer neuen Ausgabe der Ueberreste der altpreussischen Sprache beschäftigt, vermisste ich oft die ältesten litauischen und lettischen Katechismen, da sich ohne sie häufig nicht erkennen lässt, welches Wort oder welche Wendung in einzelnen Fällen die Verfasser der altpreussischen Versionen des Katechismus hätten wählen müssen, um dem Geiste der altpreussischen Sprache gemäss und ohne ihr Zwang anzutun zu übersetzen. Ich nahm von ihnen in Königsberg Abschriften, und indem ich mich überzeugte, dass manche der alten litauischen und lettischen Werke einen neuen Abdruck verdienen, fasste ich den Entschluss, dieselben zu sammeln und von neuem herauszugeben. Der Zweck dieses Unternehmens, dessen erstes Heft [1]) ich hiermit der Oeffentlichkeit übergebe, ist, der litauischen und lettischen Sprachforschung neues und zuverlässiges Material zuzuführen und eine historische Erforschung dieser Sprachen zu ermöglichen. Für diesen Zweck sind genaue und — was die Schreibung der einzelnen Wörter betrifft — diplomatisch getreue Abdrücke der Texte mit allen ihren Fehlern erforderlich. In einem solchen Abdruck erscheint hier der älteste litauische Druck, und nur in wenigen Punkten habe ich die Autorität des Originals ausser Acht gelassen, was einer kurzen Rechtferti-

1) Das zweite Heft, welches noch in diesem Jahre erscheinen wird, soll enthalten: die forma Chrikstima vom Jahre 1559 und den fast gänzlich unbekannten lettischen „vndeudschen katechismus“ von 1586. Ausserdem denke ich zu veröffentlichen: Euangelias bei epistolas per B. Willenta, 1579; vndeudsche psalmen, 1587; Evangelia und Episteln (lettisch), 1587.

gung bedarf. — Der Originaldruck ist in deutscher, s. g. Schwabacher Schrift ausgeführt (vgl. Schleicher, Sitzungsberichte der Wiener Academie XI, 87); eine Wiedergabe desselben in deutschen Typen stösst typographisch auf grosse Schwierigkeiten, und so habe ich aus diesem, und aus anderen, naheliegenden Gründen bei dieser neuen Ausgabe die lateinische Schrift angewandt. Eine Consequenz dieses Schrittes war die Beseitigung der, übrigens nicht consequent gebrauchten grossen Anfangsbuchstaben der Substantiva und der ſ und ß des Originaldruckes; auch diess wird man nicht tadeln, wenn ich versichere, dass ſ und ß lediglich in der in deutschen Drucken üblichen Weise verwant sind und verschiedene s-Laute nicht bezeichnen. Ferner bin ich, um Raum zu sparen, von der Zeileneinteilung des Originals in den prosaischen Teilen des Katechismus abgewichen; in den poetischen Teilen habe ich sie streng durchgeführt [1]), selbst da, wo Zeilen- und Versteilung nicht übereinstimmt, denn hier erschien mir jede Aenderung ungerechtfertigt. Ausserdem musste die Interpunktion [2]) vielfach geändert werden, und endlich habe ich die den Anfangsstrophen der giesmes schwentas [3]) beigefügten Noten fortgelassen. Wo diess geschehen ist, erkennt man leicht aus der geringen Anzahl der unter den durchgeführten Seitenzahlen stehenden Zeilen. Zur Er-

1) Natürlich abgesehen von Fällen, in denen der 1. und 3., der 2. und 4. Vers unter derselben Notenreihe stehen.

2) Die Kommata sind im Original entweder durch unser, jetzt übliches Zeichen, oder durch schräge, von rechts nach links gerichtete Striche von der Höhe der Buchstaben bezeichnet. Diese finden sich vorwiegend — indessen nicht ausschliesslich — in den giesmes. Wenn es hier mehrfach scheint, als seien diese Striche zur Versteilung verwant, so spricht dagegen ihr vereinzeltes Vorkommen in den prosaischen Teilen und vor allem die Verwendung derselben in anderen Weinreichschen Drucken.

3) Befremden mag die Ueberschrift patrem 68. Sie scheint — aus dem latein. stammend — allgemein üblich gewesen zu sein. Ein niederdeutsches Gesangbuch von 1588, das ich zur Hand habe, fügt dem Titel Van dem gelouen hinzu: „Dat düdesche patrem, D. M. L." — Ganz unverständlich sind mir die, jedenfalls verdorbenen Worte „O anno pany sslachetna spokolenia" 19, 8. Ich habe trotz allen suchens keinen mit ähnlichen Worten beginnenden poln. Hymnus finden können.

leichterung des Citierens ist am Rande Zeilenzählung durchgeführt, die sich im Original nicht findet.

Der Verfasser unseres Katechismus [1]) ist Mosvidius, wie aus Willents Vorrede zu seiner litauischen Uebersetzung der Evangelien und Episteln (Königsberg 1579) hervorgeht, in der er sagt: „Inter multa .... principis Alberti studia et monimenta hoc non postremum, quod linguam illam Lituanicam antea nullis literarum monumentis claram vel comprehensam primus scribi, doceri et typis expressam divulgari in sua ditione jussit. Eam ad rem usus opera cuiusdam, quem suis sumptibus in bonarum artium studiis hic enutriri curavit, fratis patruelis mei Martini Mosvidii pastoris ecclesiae Ragnetensis piae memoriae. Is enim rationem scribendi linguam patriam primus ostendit et elementa quaedam catechetica discentium studiis necessaria, cantilenas quoque sacras typis edidit.“ — Genaueres berichtet Ostermeyer, Erste littauische Liedergeschichte, Königsberg 1793: „Martin Mosvidius war ein National-Littauer. Sein Vater hiess mit dem Geschlechtsnamen Mażwyds d. i. kurzsichtig. Diesen Namen verwandelte der gelehrte Sohn hernash in Mosvidius. .... Der junge Mażwyds war einer von den Stipendiaten, die der Herzog Albrecht auf seine Kosten studiren liess .... Er wurde 1548 den 5. April auf der neuangelegten Universität Philosophiae Baccalaureus. Es war diess die erste Promotion in der philosophischen Facultät, bei welcher 8 Candidaten den genannten Gradum erhielten, unter denen unserm jungen Littauer die 6. Stelle gegeben wurde. Das Jahr darauf ernannte ihn der Markgraf zum Pfarrherrn und Archidiacono in Ragnit. Diesem Amte stand er 14 Jahre mit aller Treue vor, und starb 1562“ [2]). — Wenn Willent dem Mosvidius zuschreibt, dass er rationem scribendi linguam patriam primus ostendit, so ist nicht zu übersehen, dass schon vor Mosvidius Rapa-

---

1) Der Originaldruck hat sich nur in einem Exemplar erhalten, das sich auf der Königlichen Bibliothek zu Königsberg unter Ce 495 findet. Er ist oft recht schwer zu lesen, da der Druck vielfach verletzt ist; sein Format ist Klein-Octav von 15½ ctm. Höhe und 10 ctm. Breite.

2) Vgl. Rhesa, Gesch. der litthauischen Bibel, Königsb. 1816, S. 5

gelan (ein Grosslitauer, gestorben 1545) geistliche Lieder in das Litauische übersetzt hat, vgl. Ostermeyer S. 15, Rhesa S. 4.

In der Schreibung der Wörter und der Bezeichnung der Laute ist Mosvidius sehr inconsequent gewesen, und so erscheint es zweckmässig, den Leser mit einigen Bemerkungen in die Sprache und Schreibweise des Katechismus einzuführen [1]):

1) a steht überaus häufig an Stelle des heutigen o, das indessen auch erscheint, vgl. iag 13. 13 neben iog 5. 7, ßodzia 15. 9 neben ßadei 13. 30. Die Verwandlung von a zu e nach palatalen Consonanten ist mehrfach unterlassen.

2) E, i und ė werden durch e [2]) bezeichnet: esti 12. 27, del 13. 15, temus 13. 7. Für e erscheint häufig ie: schijrdies 17. 10, tiewu 17. 6, gielbek 12. 23, gyer 13. 32. E wird zuweilen zu i: cziestis 15. 17, materis 14. 24, maczys 15. 24, und so häufig im loc. sg. der a-Stämme. E steht für a: dewe 6. 24, ißdewe 16. 14.

3) J, y und ij [3]) stehen promiscue, vgl. buti 5. 10 neben ßinaty 5. 8, tikiu 11. 17 neben tyk 18. 18, ig 6. 24 neben ijgi 14. 21. Für i steht auch j z. B. jr 14. 3. I steht für ę in sawy 35. 5 = sawi 16. 20, tawy 27. 26 u. s. w. Y = ii in prymkiet 7. 18.

4) U wird zuweilen durch v bezeichnet z. B. in vredas 16. 8. Auslautendes u ist einigemal aus ą entstanden, z. B. in surynkimu 12. 4.

5) Das ę ist bezeichnet durch durchstrichenes e; ę steht zuweilen fehlerhaft z. B. tęisibe 17. 17. — Das ą ist durch einen, mit einer kleinen Krümmung von rechts nach links durch den unteren Teil des rechten Balkens gezogenen Strich bezeichnet; die Form des Buchstabens ist bei der Unreinheit

1) Ich gebe meistens nur einige Formen zum Belege; selbstverständlich lege ich Schleichers Orthographie im folgenden zu Grunde.

2) Zuweilen steht e, wo jetzt i steht, z. B. nakteie 13. 21, kraugeie 13. 27 (kraujyje kommt heute nicht vor). Diese e sind meines erachtens nicht fehlerhaft.

3) Bekanntlich wird in anderen Drucken y durch ij bezeichnet. Da hier indessen beide Zeichen erscheinen, so müssen sie auch zur Anschauung kommen.

des Druckes häufig einem unterpunktierten æ ähnlich. — Neben dem Nasalvocal steht zuweilen noch der Nasal: dąngaus 11. 30 neben dągu 5. 23, rąka 26. 6 neben rąnka 25. 31; schwęntassis 10. 11 neben schwęskiese 12. 16. Daneben steht zuweilen nur der Nasal: schwenta 5. 1. Häufig ist die nasalierte Aussprache gar nicht bezeichnet: manes 5. 4 neben sawęs 5. 3, tą maksla 6. 2 u. s. w. — Ein ų und į kommt nicht vor; entweder wird un, in, oder nur u, i geschrieben: ig 11. 28, igi 14. 32, ijgi 14. 21 neben ingi 12. 22, ing 5. 30; sukibesu 22. 17 neben sunkima 27. 4 u. drgl. m.

6) Für ů erscheint o: visosu daiktosu 4. 33; u: vargusu ir silwa(r)tusu 32. 8; a: naglas 25. 8, ijsźaki 10. 29 (wenn ich diess richtig als iszjůki erklärt habe).

7) Das von Mosvidius in seine Tabelle der Diphthongen aufgenommene æ erscheint nur zweimal: præteliskas 14. 24 und ssæd 11. 30; an letzter Stelle ist der Buchstabe im Druck verletzt.

8) Einigemale sind Längezeichen (¯) angewandt: pānā 12. 13, 18. 28, anās 17. 2, rāginki 18. 6, pā 15. 20, kūrie 17. 24, schaūkiencziusius 22. 3. Ueber e kommen sie nicht vor; einigemal stehen sie über i: wīrai 18. 1, kariaugīma 25. 3, kureī 25. 35. Bei der grossen Unreinheit des Originaldruckes ist es an manchen Stellen nicht möglich, zu entscheiden, ob das über dem i-Strich stehende Zeichen ein Strich oder Punkt ist. Ich habe das Längezeichen über dem i nur da angewandt, wo ein deutlicher Strich vorliegt. — Langes i ist durch ii bezeichnet in praschiikiet 6. 29, ū durch uu in suunaus 12. 31.

9) Hinsichtlich der Diphthongen ist zu beachten: kragis 10. 11 statt kraugis und papekti 31. 20 statt papeikti; neaplestumbi 36. 9 für neapleistumbi. Umgekehrt steht teiktai 16. 6 statt tektai.

10) Für k steht c in ractus 14. 13, nactes 35. 19.

11) T ist gegen die Regel mehrfach nicht in cz verwandelt: tretes 11. 21, neturinte 16. 16.

12) Cz wird meist durch czi ausgedrückt: kleidenczias 6. 3, treczia 12. 12. Daneben erscheint cz: treczas 10. 21, isczas 28. 8, und cź: cźistas 14. 23. Ferner steht z = cz:

deganzias 14. 5; szcz ist in krikßianistes 25. 22 nur durch ß bezeichnet, vgl. kunigaikßui 26. 13; das heut gebräuchliche traice und mace erscheint als macze und traicze.

13) Für dź erscheint neben dem häufigeren dzi blosses dz: didzuiu 34. 4, gieidza 14. 22; vgl. noch pawydźia 17. 21.

14) J wird durch j, i, g oder gh bezeichnet: ja 33. 35, ia 26. 17, gims 13. 25, nareia 4. 20, schwentąge 12. 2, sutwertagi 32. 2 [1]), ghyssai 28. 11. Anlautendes j fehlt in issai 16. 33, eschkati 31. 18 (diess die ältere Form für jëszkóti). — In pri-gim 14. 7, prigims 15. 28 ist g = j eingeschoben (vgl. Schleicher, Gram. s. 65). In naktie 35. 23 hat i den Wert ij. — Auslautendes je ist oft völlig, oft von ihm nur e eingebüsst. — I und J ist im Original durchaus durch J bezeichnet. Wo ich der Gleichmässigkeit halber die Majuskel durch die Minuskel ersetzt habe, habe ich, je nach dem Worte das J, i oder j gewählt.

15) Einigemal ist das l nach polnischer Weise durchstrichen. Bei den vielfachen Inconsequenzen des Originaldruckes kann es nicht befremden, dass diese ł sich nur auf den ersten Seiten des Textes finden.

16) V wird durch v, w̉, u bezeichnet: Visas welnuwas 5. 18, kauienczиosius 27. 18.

17) S wird vertreten durch s; in eßi 24. 17, 35. 14, atleißdamij 17. 19 ist es durch ß, in zmertelnas 33. 13, Jezu 21. 6 durch z bezeichnet.

18) Sz wird bezeichnet durch sch: schalin 5. 13, schitu 11. 10, isch 13. 26; durch ss: prassiti 19. 23, gressnasis 21. 23, dussas 29. 30; durch ß — deutsches ꞩ —: trakßdawa 4. 18, iß 31. 22; durch sz: szalais 23. 36; durch s: wespatis 6. 25, neus̉ßmirsti 27. 25, kriksczianiu 11. 14; durch ssch: graiksschtynase 17. 2.

19) Während z = z ist (veizdekiet 4. 24, zatagamis 6. 13), erscheint für ż: ź — im Original accentuiertes z — in źadziu 7. 11, maźu 7. 14, źiwata 12. 11; sz: szemepatis 5. 17, szadis 12. 31; sź: kasźna 15. 23, prisźęks 34. 20; ß: pa-

1) Beiläufig erinnere ich, dass dieses Suffix im nom. sg. zu tas verkürzt erscheint in ischgielbetas 34. 10, apgintas 28. 13, vgl. wes 29. 4, kraus 25. 36.

ßysyt 4. 34 u. öfters; sch: vschßęgie 11. 30, pasluschnus 14. 28; sß: neusßmirsti 27. 25; z: bazniczias 12. 25, zadeis 12. 33, trezwas 14. 24, 18. 1 (15. 4: treźwas), zitka (ziska) 14. 26.

20) H findet sich im Anlaut: hukiusu 6. 32, hukiniku 9. 34; ferner hinter anderen Consonanten: rheda 14. 27, Aithwars 5. 29, thewai 17. 9, athilsis 35. 24, ghadnas 15. 19, 31. 14.

21) X steht für ks: maxlu 7. 5, auxa 16. 32, vgl. daukxsink 21. 28.

22) Die weiche Aussprache der Consonanten ist, wie üblich, durch i bezeichnet.

23) Media wird vor tenius häufig zur tenuis: dziauksmu 15. 15, dauksin 29. 10, vßslekta 34. 31, dirpk 19. 17, skielpsi 35. 10.

24) Verdopplung findet sich mehrfach, besonders bei s, ohne etymologischen Grund: essmi 11. 8, darissi 15. 31, kurssai 14. 22, sennu 18. 1, inggi(-tikies) 12. 34. Dagegen vergl. waky 10. 31 für wagky.

Diess mag genügen, um in die Lectüre des Katechismus einzuführen; zur Erleichterung derselben habe ich die offenbaren Druckfehler des Originals in den Anmerkungen verbessert. Wo ich scheinbar unrichtige Formen nicht gebessert habe [1]), glaube ich dieselben rechtfertigen zu können. Meine Auffassung derselben wird ein das ganze Werk abschliessender Index enthalten. — Wenn in dem Original Präfixe und Negation von dem Verbum getrennt, oder Partikeln vereinigt erscheinen u. dergl., so habe ich es unterlassen, die Verbindung herzustellen oder aufzulösen, da sie möglicherweise in der älteren Sprache nicht so eng oder enger war, als in der modernen.

In dem vorliegenden Werke finden sich viele Wörter, die in den litauischen Wörterbüchern entweder überhaupt, oder wenigstens in ihrer speciellen Bedeutung fehlen. Viele derselben, wie das interessante liekas, wie nent (vgl. nen-g und ben-t) u. a., wird der Leser aus dem Zusammenhange heraus unschwer verstehen; andere, meist polnische Lehnwörter, die

---

1) Im Druck ist leider eine Anmerkung ausgefallen, die ich hier nachtrage: S. 4 Z. 22 steht nakada fehlerhaft für nekada.

nicht ganz leicht verständlich sind, mögen hier eine kurze Besprechung finden:

abawem 15. 31, 16. 2 ist polnisch abowiem [1]) denn.

afferas 31. 21, von affera Opfer (heut: apëra).

anialai 29. 14, voc. pl. von anialas = poln. anyoł, Engel.

bendu 6. 8, gen. pl. von bendas, nützlich = preuss. bendas, bandas in enbænden, enbāndan (vergeblich) unnützlich. Vgl. noch lett. bandas u. a. Sporteln, Nebenverdienst, lit. bandà Profit, Vermögen, got. bôta Nutzen.

bursima 16. 30, acc. sg. von bursimas Wandel (die lit. Bibelübersetzung von 1869 hat an der entsprechenden Stelle: matydami júsû czystą pasíelgimą báimēj). Für burzdimas? vgl. burzdě́ti u. a. tätig sein.

dachadu 22. 23, gen. pl. von dachadas, poln. dochod Einkünfte, Gewinn.

druktibe 23. 31, 33. 21, ist das heutige drutýbė Stärke, Festigkeit; vgl. preuss. drūktai fest.

duchu 31. 5, instr. von duchas, poln. duch Geist, Sinn.

graiksschtynase 17. 2, perf. med. von graiksztinti schmücken, vgl. graiksztumas Geschmeide, Kleinod.

iautety 35. 31 = jautėti wachen, vgl. justi fühlen. (Vgl. Szyrwid: czuię, vigilo, excubo, girdżiu, nemiegmi, jutu, jaućiu).

ingistagimas 18. 25 = įstojimas Fürbitte, eigentlich das für jmd. eintreten, vgl. użstojimas Vertretung, Fürbitte.

ipatine 34. 16 (ipatineie 13. 14) Eigenschaft; abgeleitet von ypatus.

ischwadu 11. 7, gen. pl. von ischwadas Auszug (ischwadu knigasu: im II. Buch Mosis), von isz-vesti hinausführen.

kierschtauięsis 11. 9, part. praes. von kierschtauti zürnen, vgl. kèrsztas Zorn, Grimm [2]).

lakamstwas 14. 26, gen. sg. von lakamstwa, poln. łakomstwo avaritia.

---

1) Ich citiere die polnischen Wörter nach dem alten Szyrwid'schen dictionarium trium linguarum, Wilnae 1677.

2) Hierher gehört auch an. herstr barsch, herstat wild, böse werden, das ich Kuhns Zs. XXII. 479 weniger richtig zu ksl. črŭstŭ, lat. crassus gestellt habe.

nepoczius 18. 14, acc. pl. von nepotis Enkel, vgl. Fortunatow, Beitr. VIII. 111.

nota 19. 7 (notas 19. 25) Melodie; vgl. poln. nota pieśni budas giesmes, Szyrwid.

patwaraianczias 15. 4, von patwarati verleumden, aus dem polnischen: potwarz contumelia, calumnia, crimen falsum; potwarca calumniator, insimulator.

praschalimu 14. 31, gen. pl. von praschalimas draussen seiend, abgeleitet von szalìs Seite.

razgreschima 14. 12, acc. pl. sg. von razgreschimas Absolution, aus poln. rozgrzeszam absolvo a peccatis.

samniene 15. 1 (sumnienes 16. 2, 16. 10) Gewissen, poln. sumnienie conscientia.

syllaabisaturas 9. 29 ist mir unklar; möglicherweise ist das Wort von lat. syllabizare abgeleitet[1]).

spakailiwa 16. 35, fem. zu spakailiwas still. Das Wort scheint entstellt zu sein, s. poln. spokoyny tranquillus.

straipstis 11. 16, 21 u. s. w. Glied. Vgl. preuss. streipstas Glied.

sukingas 26. 31, schwanger (von sunkus schwer, beschwert).

sweczkiegi 15. 22, nom. pl. von sweczkas weltlich.

swetastis 10. 10 und öfters: Sacrament (= swętastas, von dem aus dem slav. entlehnten svęta- = lit. szventa- abgeleitet?).

treźwas 15. 4, trezwas 14. 24, 18. 11 (trezwy 18. 1) = ksl. trězvŭ nüchtern.

trimstat in nenositrimstat 17. 5, II pl. praes. von trimstu erzittern, fürchten, vgl. trimti fürchten.

upaminaiu 18. 28, von upaminati; aus dem poln.: upominam admoneo (debitorem).

waisсziu 25. 24, 26. 21, 31, 27. 22; waisсziau 28. 3, vaisczaus 35. 13, von vaisczus Frucht, Kind. Vgl. vaisa Fruchtbarkeit.

ved 22. 29, 23. 7, 25. 12, 30. 15, 31. 24 ist mir etymologisch

---

1) Die Stelle, an welcher syllaabisaturas erscheint, scheint überhaupt verdorben zu sein; die Unklarheit dieses Wortes hielt mich von einer Aenderung derselben ab.

zweifelhaft. An allen angeführten Stellen übersetzt es: siehe, denn.

zbradnius 14. 25, zänkisch, aus dem poln.: zbrodżień schändlich.

zatagamis 6. 13 ist mir zweifelhaft. Jedenfalls steckt darin das von Nesselmann angeführte zotag bald, geschwinde.

Wo ich mir unklar geblieben bin, und wo ich überhaupt gefehlt habe, bitte ich um gelegentliche, gütige Berichtigungen mit der bescheidenen Bitte unseres Mosvidius:

Tadrin, iei rassy kaky paklidima,
pataisik be wysakia vßwidegima.

Alle, zu dieser und zu den folgenden Ausgaben, deren Schwerpunkt ich in die getreue Wiedergabe der Originaltexte lege, mir zugehenden Berichtigungen werden in dem Index berücksichtigt werden.

Zum Schluss spreche ich Herrn Oberbibliothekar, Professor Dr. Wilmanns zu Königsberg meinen besten Dank aus für die grosse Liberalität, mit welcher er mir die Benutzung seiner Schätze gestattete. Nicht minderen Dank schulde ich Herrn Dr. Reicke; ohne seinen gütigen Beistand würde es mir unmöglich gewesen sein, einen correcten Abdruck des Originals zu liefern.

Göttingen, im Oktober 1874.

Der Herausgeber.

Catechismusa prasty szadei, 1

makslas skaitima raschta yr giesmes del kriksczianistes bei del berneliu iaunu nauiey sugulditas.

Karaliauczui, VIII. dena meneses sausia metu ußgimima diewa MDXLVII.

Soli Deo Gloria.

Ad magnum ducatum Lituaniae. 2

Fausta ducum magnorum altrix, Lituania clara,
Hæc mandata Dei suscipe mente pia,
Ne te, cum dederis rationes ante tribunal
Augustum, magni iudicis ira premat.

Pastoribus et ministris ecclesiarum in Lituania gratiam et pacem. 3

QVidam nimis arctis limitibus scripturæ sacræ possessionem includunt, dum eam sola sacerdotum famillia terminant plebe interim exterminata. Pollui sacra, prophanari mysteria clamitāt, et quasi magnā publicis domesticisq'; seditionibus fenestrā aperiri, si populum admittendum censeas. His igitur cautio est, nequis in Apostolorum Prophetarumq'; sacrarium introducatur lingua uernacula loquens. Sed hæc iniuria est intolerabilis. A cōmunibus sacris arceri populum, quibus tamen abesse sine animæ uitæq'; æternæ detrimento possit nemo, quid quæso potest iniquius? Quæ n. sacra cōmuniora, quae magis necessaria populo, quam doctrina cœlestis?

Hæc etenim sola ceu leophoros certam æternæ salutis uiā omnibus æque præscribit atq'; demonstrat. Quia enim tam plebs, quam proceres cœlesti opus habent doctrina, quæ quid Deus a nobis postulet, quid nos possimus præstare doceat ostendatq';, quæ sint causæ consequendæ salutis sempiternæ, etc. Ergo cum hæc doctrina excludat neminem, haud
4 recte quidem intra priuata septa concluditur. Cōmune bonum publicumq'; est æternæ salutis possessio. Hoc quis poterit negare? Deus n. uult omnes saluos fieri. Cur nō eodem pacto scriptura, quæ est de ista, quam dixi, possessione priuilegium uel syngrapha, publicum bonum et cōmune æstimaretur? Quamobrem populum admittite, o Proceres, et ad ea quidem sacra, quæ ipsius sunt propria, uel certe uobiscum cōmunia. Non loquor de abstrusioribus controuersijs religionum, de quibus promiscua multitudo ut nec iudicium præstare, ita tamē Catechesim perdiscere et debet et potest. Opus est n. cuilibet pro se conscientiaq'; sua, ut fidei suæ confessionem edere, ut in periculis, in afflictionibus, in mortis agone recte uereq'; se consolari possit atq'; erigere fiducia Christi saluatoris. Itaq'; in primitiua ecclesia nemo admittebatur ad cōmunionē cænæ dominicæ, nemo ad suscipiendum infantem e Baptismo, nemo copulabatur matrimonio, qui non probe ex catechesi confessionē fidei potuisset exhibere. Ac officij erat uestri, Pastores, hanc puerilem (quam catechesim dixerunt ueteres) doctrinam rudiori populo proponere, hanc reiterare atq'; inculcare subinde, ut saltem his religionis Christianæ seminarijs imperitorum pectora implerentur. Vobis n. grex iste pascendus, uobis curandus atq'; tuēdus ab ipso
5 principe Pastore Christo cōmissus est, uos illi accepti expensiq'; et fidei diligentiæq'; uestræ reddetis rationem: imo animas illorum de manibus postulabit uestris. Perpendite, quæso, quam res horrenda sit ignoratio Dei, cuiusmodi animarum pestis idololatria, quantus furor Diaboli grassantis atq'; excitantis subinde idolomanias nouas et opiniones prauas; tum, quod non sine magno dolore cōmemoro, quam præ cæteris nationibus nostra gens ignara rudisq'; et expers omnis pietatis ac religionis Christianæ; quam paucos reperias de plebe, qui non dicam catecheseos integram doctrinam probe teneant,

sed qui uel primam Dominicæ præcationis syllabam queāt recitare. Imo, quod auditu horribilius est, multi etiamnum manifestam idololatriā et exercēt et profitentur palam: alij arbores, alij flumina, alij serpentes, alij aliud colunt, honorem exhibentes diuinū. Sunt qui Percuno uota faciant, quibusdam ob rem frumentariam Laucosargus et propter pecuariam Semepates colitur. Qui ad malas artes adijciunt animum, Eithuaros et Caucos Deos profitentur suos. Cuiusmodi autem aduersus hæc mala ira Dei exardescat, pauci considerant, cū tamen Diuus Paulus pari crimine reos pronuntiet tam hos, qui, dum non obstant, assentiantur, quam etiam illos, quos manifesta delicta redarguant. Quamobrem in primis uos moneo hortorq';, Pastores, aliquando tamen ut sitis officij 6 functionisq'; uestræ memores, ac ut cogitetis, tot animarum causam curamq'; uos suscepisse, vobisq'; pro singulis magnā in extremo iudicio dicendi coronam restare, nullam istic futuram esse translationem culpæ, nullū inscitiae prætextū. Vobis populus fecit ocium, ut ecclesiæ procuraretis negotium, quod qua fide, quaq'; diligentia gesseritis, in cœlesti senatu uos referre oportebit. Id autem ut bona conscientia facere et intrepide possitis, huc animum intendite uestrum, huc omnis cura propendat, ne catecheseos doctrina ignota sit populo. Principio discant homines ex decalogo, quid Deus a nobis exigat, et econtra, quid nos ualeamus, hoc est discamus de nostris uiribus desperare, atq'; nullum mortalium esse, qui possit obedientiam, quam lex requirit, præstare integram. Quemadmodum testatur Psal: „Non iustificatur in conspectu tuo omnis uiuens“; item illud: „Maledictus, qui non manserit in omnibus, quæ scripta sunt in lege, ut faciat ea“. Deinde cum hoc pacto constet, legi diuinæ non satisfacientes damnari, necessario consequetur, omnes aut æternæ mortis reos fore, aut ipsis quærendum esse auxiliū, quod doctrina Euangelij promittit, Quippe ad æterni Patris misericordiā confugiendum esse fiducia solius Christi saluatoris nostri. Hic etenim omnes, quicunq'; in ipsum confidunt, redimit a maledicto legis, ab ira Dei, a condemnatione æternæ mortis, 7 idq'; gratis, absq; ulla uel antecedentium uel consequentium operum conditione ac dignitate. Postremo hoc quoq'; do-

cendum est, Deum ab his, qui se gratuito solius Christi beneficio redemptos confidunt, postulare fidei atq'; pœnitentiæ fructum. Non id tamen ideo, quia opera aliquid conferant ad iustificationem nostri, sed quia eucharistica sint, nō quæ uitæ æternæ salutem (hæc n. solius Christi merito contingit gratis), sed quæ mereantur mitigationem temporalium pœnarū et præmia quædam alia, tam hic, quam in uita futura. Hæc in summa docet catechesis, Cuius iam uobis, reuerēdi Pastores ac ludimagistri, rude exemplum et breue, et quidem lingua Lituanica nostra damus, daturi, Deo uolēte, mox copiosius aliquod et melius, Si prius in hoc exiguo promptitudinē et boneuolentiā erga me uestram intellexero. Valete.

8 *Knigieles*

paczias byla Letuuinikump jr Szemaicziump.

Bralei, seseris imkiet mani ir skaitikiet,
Jr tatai skaitidami permanikiet.
Maksla schito tewai iusu trakßdawa tureti,
Ale to negaleia ne wenu budu gauti.
Regiety to nareia sawa akimis,
Taipyr ischgirsti sawa ausimis.
Jau nu ka tewai nakada neregieia,
Nu schitai wiss iusump ateia.
Veizdekiet ir dabakietese ßmanes wysas:
Schitai eit iusump źadis dągaus karalistas.
Malanei ir su dziauksmu tą ßadi prigimkiet,
A iusu hukiusu scheimina makikiet.
Sunus, dukteris iusu tur tatai makiety,
Visa schyrdy tur tą dewa ßady milety.
Jei bralei, seseris tus ßadzius nepapeiksit,
Dewa tewa ir sunu sau milu padarisit
Jr paschlawinti pa akimis dewa busit;
Visosu daiktosu palaimi turesit,
Schitu makslu dewa tikrai paßysyt
Jr dągaus karalistasp prisiartysyt.
9 Neußtrukiet bralei, seseris, manęs skaitity,
Jei pagał wales dewa narit giwenty.

Jei kas schwenta giesme nar giedaty,
Mane po akimis sawa tur turety.
Diena ir nakti preg sawęs mani laitikiet[1],
Jr nekada manes nog iusu neatmęskiet[2].
Jei kursai mane nog sawęs atmes,
Tasai newena paßitka manip negaus.
Asch sakau, iog taksai wisada tur kleidety
Jr ape sweikatą sawa netur neka ßinaty.
Kursai nenaretu to maksla ßinaty ir makiety,
Tasai amßinasu tamsibesu tur buti.
Tadrin, ius ßmaneß, manesp prisiartynkiet,
Jr pagał to schwenta maksla giwenkiet.
Tamsibes senases nog iusu schalin atwarisit,
Sunus, dukteris nog iu ischgiełbesit,
Jei tą maßa kriksczianiu maksla makiesit,
Jr pagał io ius patis sawe redisit.
Kaukus, Szemepatis ir laukasargus pameskiet,
Visas welnuwas deiwes apleiskiet.
Tos deiwes negał iums neka giera doty,
Bet tur wysus amßinai prapuldinty.
Sweikata, wisus diaktus[3]) nog to dewa turit,
Kurio prisakimus czia manip regit.
Tasai dewas dągu, ßeme ßadziu wenu sutuere,
Schytu budu ßmanes ir wisus daiktus padare.
Tassai kaßnam ßmagui wenas gal padety,
Sweikata ir palaimi tassai gal pridoty;
Tassai diews wysas ßmanes nar didei mileti,
Dągaus karaliste dawanai nar dawanati.
Aithwars ir deiwes to negał padariti,
Beth ing peklas vgni weikiaus gal istumti.
Pameskiet tas deiwes, dewap didziap pristakiet,
Schitą maksla wisy liksmai preimkiet.
Tassai maxlas tur teisei ius ischmakity,
Kaip dewa turit paßinti, pregtam irgarbinti[4].
Tassai maxlas roda tikra kiely dewa sunausp,
Musu ischganitaiap Jesausp Christausp.

---

1) laikikiet. 2) neatmeskiet. 3) daiktus. 4) ir garbinti.

Schitą sunu ir tewa tikrai paßisit,
Jei tą maksla gierai makiesit ir permanisit.
Be schito maksla ßmanes regit kleidenczias
Jr deiwiu schimta (iei tatai nemaß) turinczias.
Asch ßinau, ir tatai dręsu czia sakiti,
Jag schimty ßmaniu wena negaleczia atrasti,
Kursai wena ßadi dewa prisakima makietu
Jr pateriaus bendu ßadziu atmintu.
Jei klausy ßmagu: „biau maki pateri bilaty?
Prisakimus diewa biau galetu at minti?
Veras kriksczianiu straipsczius ar gali skaitity?
Ape duschas ischganima biau gali ką ßinaty?"
Zatagamis tau ßmagus tur aksakiti[1]),
Jag gieresnei atmen arty, nent pateri bilati:
11 „Dewa prisakimu bila asch nekada negirdeiau,
Nei straipsczīu weras kriksczianiu skaicziau;
Baßniczia nog deschimes[2]) metu nebuwau,
Tektai su burtinikie ant burtas weizdedauau.
Begieresny, su schwenta burtiuikie[3]) gaidi walgiti,
Neig baßniczio·schaukima ßeku glausiti[4])."
Ach panai, klausikiet ir permanikiet,
Balsus tus iusu ßmaniu ischgirskiet.
Tu duschas dews nog iusu nares tureti,
Kurias iums ig rąkas dewe rediti.
Hei wespatis wisaky, ant ßmaniu susimilkiet,
Kunigump, ßekump ßmanes tremkiet.
Kiek nedelias baßniczian waikscziati prisakikiet,
Kunigus, idant makitu ßmanes, ragynkiet,
Plebanus, kunigus wenu balsu praschiikiet,
Jdant ta maxla nesleptu, didei melskiet.
Jei kunigai tygietu, tą maksla patis sakiti,
Jus galesit hukiusu ßmanes makinti.
Bet kunigu ira vredas, ßmanes makiti,
Bo ant to wisy ira apskyrty.
O ius kunigai, pagał iusu sena vreda
Makikiet ßmanes: tatai wisas paklida.

---

1) atsakiti. 2) deschimtes. 3) burtinikie. 4) klausyti.

Schitai turit trumpa maksla kriksczianistes
Pagał buda senases baßniczias.
Skaitikiet ir dokiet ig rąkas kiewaika [1]),
Kaip ßemaiczia ta ipir [2]) letuwynika.
Ragynkiet ßmanes, to trumpa maxla ijschmakti, 12
Be kurio platesnis makslas negal stawieti.
Jei to trumpa maksla makiti vßtruksit,
A weles [3]) iusu amßinai praßudisit.
To del kunigai ant aweliu susimilkietese,
Aschtra suda ir narsa dewa biakietese.
Be gieresni czia dewa źadziu ßmanes makinti,
Nent aschtra suda, alba narsa dewa tureti.
Delto rąkasn [4]) schitą maksla trumpa imkiet,
Jr aweles iusu tu maźu dewa maxlu penekiet.
Pregtam platesnia maxla kiek denas laukiet,
Jr ilgai dewa walio ant sweta giwenkiet.
Diewa ßadzia karschtei diena ir nakti eschkakiet,
A mana darba vß gier prymkiet.

Pygus in trumpas mokslas skaititi yr raschity. 13

Skaitiniu ira 23.

Didzas.

A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T V X Y Z.

Maßas.

a b c d e f g h i k l m n o p q r ſ s t u v x y z.

Balsines. VI.

a e i o u y.

Duibalsines. V.

	æ		e [5])
Taip ra-	oe	taip skai-	e
	au		au
schose	eu	tose	eu
	ei		ei

Sąbalsines XVI.

b c d f g k i m n p q r s t x z.

1) kiek waika. 2) taip ir. 3) aweles. 4) rąkasu. 5) undeutlich.

14 Pradestysy suguldimas sąbalsiniu pirm balsiniu.

Ba be bi bo bu   Ca ce ci co cu
Da de di do du   Fa fe fi fo fu
Ga ge gi go gu   Ha he hi ho hu
Ja ie ii io iu   La le li lo lu
Ma me mi mo mu   Na ne ni no nu
Pa pe pi po pu   Qua que qui quo quu
Ra re ri ro ru   Sa se si so su
Ta te ti to tu   Va ue ui uo uu
Xa xe xi xo xu   Za ze zi zo zu.

Baisines[1]) pirm sąbalsiniu.

Ab eb ib ob ub   Ac ec ic oc uc
Ad ed id od ud   Af ef if of uf
Ag eg ig og ug   Ah eh ih oh uh
Al el il ol ul   Am em im om um
An en in on un   Ap ep ip op up
Ar er ir or ur   As es is os us
At et it ot ut   Ax ex ix ox ux.

Balsines tarp dweiu sąbalsiniu.

Bab beb bib bob bub
Bac bec bic boc buc
Bad bed bid bod bud
Baf bef bif bof buf
15 Bag beg big bog bug   Bal bel bil bol bul
Bam bem bim bom bum
Ban ben bin bon bun
Bap bep bip bop bup   Bar ber bir bor bur
Bas bes bis bos bus   Bat bet bit bot but

Dwy sąbalsine pirm balsiniu.

Bda bde bdi bdo bdu   Bla ble bli blo blu
Bra bre bri bro bru   Cha che chi cho chu
Cla cle cli clo clu   Cma cme cmi cmo cmu
Cna cne cni cno cnu   Cra cre cri cro cru
Cta cte cti cto ctu   Dla dle dli dlo dlu
Dma dme dmi dmo dmu

1) Balsines.

Dna dne dni dno dnu   Dra dre dri dro dru
Fra fre fri fro fru   Fla fle fli flo flu
Gla gle gli glo glu   Gda gde gdi gdo gdu
Gma gme gmi gmo gmu
Gna gne gni gno gnu   Gra gre gri gro gru
Pna pne pni pno pnu   Pra pre pri pro pru
Pta pte pti pto ptu   Psa pse psi pso psu
Sca sce sci sco scu   Spa spe spi spo spu
Sta ste sti sto stu   Stra stre stri stro stru.

Balsines veuai[1]) dwem alba tryms sąbalsinems pirm detas.

Alx elx ilx olx ulx   Anc enc inc onc unc
Ams ems ims oms ums
Ans ens ins ons uns   Ant ent int ont unt 16
Anx enx inx onx unx   Ars ers irs ors urs
Arx erx irx orx urx   Abs ebs ibs obs ubs
Arbs erbs irbs orbs urbs
Aps eps ips ops ups
Arps erps irps orps urps.

Balsines tarp sąbalsiniu.

Cab ceb cib cob cub   Dab deb dib dob dub
Fab feb fib fob fub   Gab geb gib gob gub
Hab heb hib hob hub   Jab ieb iib iob iub
Lab leb lib lob lub   mab meb mib mob mub
Nab neb nib nob nub   pab peb pib pob pub
Rab reb rib rob rub   Sab seb sib sob sub
Tab teb tib tob tub   Vab ueb uib uob uub
Xab xeb xib xob xub   Zab zeb zib zob zub.

Gals to maksla. Ischmintygas makitos bernelia daugiu syllaabisaturas teneapsun kin[2]); bet skaititi tur, io weikiaus makitij.

Suneley makikietese, weikiaus nepateikiet,
Pateikaudame tewu labia netrekiet.

Catechismusa prasty szadei

del prastu źmaniu a didziaus del suneliu ir scheiminas huki- 17
niku pradestyse.

---

1) venai. 2) teneapsunkin.

Pęnkias ira dalis maksla kriksczianiu, kurias kaźnas kriksczianiu źmagus pawinnas yr kaltas esti makieti bei permaniti.

Pirma dalis.

Zakans, alba deschimtis dewa prisakimu.

Antra dalis.

Dwilika straipscziu weras kriksczianiu, kurę wadinam credo.

Treczia dalis.

Malda pana, alba praschimas, kurę wadinam̄ pateriu.

18 Kietwirta dalis.

Swetastis alba sacramentai baßniczias, tatai esti kriksstas schwęntassis, kunas ir kragis pana musu Jesu Christusa etc.

Pęnkta dalis catechisma.

Pękta dalis ape istatima vredu, tatai esti ape giwenima kaßna ßmagaus, kaip tur giwęnti sawa stany pagal dewa walias.

Pirma dalis.

Deschimtis diewa pryssakimu.

I. Pirmas.

Ne tureki kytu diewu preg manęs.

II. Antras.

Negimki warda pana, diewa tawa, naprasnai.

19 III. Treczas.

Atminki, idank[1]) diena schwenta schwęstumbi.

IV. Kietwirtas.

Cziastawaki tewa ir matina tawa, iei nari ilgai giwenti ant sźemes.

V. Pęnktas.

Ne vßmuschki.

VI. Schestas.

Ne ijsźaki[2]) swetimas materis.

VII. Sekmas.

Ne waky.

VIII. Aschmas.

Ne liudiki prysch artima tawa neteisaus liudima.

---

1) idant. 2) = isźjaki (= isz-jůk, vgl. ap-jůkti).

IX. Dewintas. 20

Ne gieiski hukia artima tawa.

X. Deschimtas.

Ne gieiski materis ia, nei berua[1]), nei mergas, nei iauczia, nei aschila, ir ne wena daikta, kurssai ia esti.

Narsa dewa grassimas.

Irmalanes[2]) ßadegimas ape wisus prisakimus ischwadu knigasu XX. cap.: „Asch essmi panas, diewas tawa, macznas, kiersztauięsis, atląkąsis piktenibes tiewu ant sunu ig trete ir kietwirta eyle gimines schitu, kure manęs neapkient, ir darąsis milaschirdigiste ant tukstanczia temus, kure mane m̃yl ir serkti prisakimus mana.

II. *Antra dalis catechismusa*,

dwilika straipscziu weras kriksczianiu, per apaschtalus schwentosius suguldittu.

I. Pirmas straipstis weras. 21

Tikiu ygi diewa, tewa wysagalintigi, sutwertagi dągaus ir źemes.

II. Antras.

Jr ygi Jesu Christu, sunu ia wenatigi, pana musu.

III. Tretes straipstis.

Kursai prasideiase isch dwases schwentases, gimes isch Marias, mergas czistas.

IV. Kietwirtas.

Kien theia[3]) pa Ponskuiu Pilatu, nokrißawatas, nomires ir pakastas.

V. Pęnktas straipstis.

Noßęgie ig peklas, trete diena isch nomirusuiu kieliese.

VI. Schestas.

Vschßęgie ant dąngaus, ssæd[4]) padeschines[5]) diewa, tewa wyssa galinczіaia. 22

VII. Sekmas.

Isch tę ateis suditu giwu ir numirusuiu.

---

1) berna. 2) Ir malanes. 3) Kientheia. 4) undeutlich. 5) pa deschines.

VIII. Aschmas straipstis.

Tikiu ingi dwase schwentąge.

IX. Dewintas straipstis.

Tikiu surynkimu schwentu kriksczianiu, schwentuiu draugiste.

X. Deschimtas.

Tikiu greku atleidima.

XI. Liekas straipstis.

Tikiu kuna isch nomirusioiu kielima.

XII. Antras liekas straipstis.

Tikiu pasmertes[1]) amßima[2]) źiwata. Amen.

23 III. *Treczia dalis.*

Malda pānā, kurę patis pānas Christusas palika ir makie kaipo gy turim praschiti; S. Matheiupi VI. cap. Schita esti:

Tewe musu kuris essi dąngusu.

I. Schwęskiese wardas tawa.

II. Ateik karaliste tawa.

III. Buki tawa walia, kaip dągui, taip ir ßemeie.

IV. Dona musu wyssudienu[3]) dodi mumus nu.

V. Ir atleid mumus musu kaltibes, kaip mes atleidem musu kaltimus.

VI. Newed mus ingi pagundima.

VII. Bet gielbek mus nogi wysa pikta. Amen.

24 IV. *Kietuirta dalis,*

ape swetastis alba sacramentus bazniczias.

Ape suetasti krikschta schwentaia.

Kriksstas ne esti tektai prastas wąndo, bet esti prisakimapi dewa prerakintas, ir su źadziu suglaustas, taipo, kaipo schwęntaie euangelyaie paraschit ira; S. Matheiupj tapagaliausiagi galwagi: „Eidami makikiet wisas ßmanes, krikstidame ias vardana tiewa ir suunaus ir dwases schwentases“. — Szadis dewa ir źadegimas schwentamimpi Markupi tapagaliausemi paguldime apraschitas esti tais zadeis: „Kurssai tikies ir bus apkrikstitas, bus ischganitas; kursai ne inggitikies, bus pakaltintas“.

---

1) pa smertes. 2) amßina. 3) wyssu dienu.

Paßitkai alba naudas kriksta schwentaja.

I. Kriksstas schwentasis dara ßmaguy greku atleidima, ir dewas tewas tam ßmagui per sawa sunu Jesu Christu dost dwase schwęntąge.

II. Jschgana mus nogi amzinas smertes ir nogi piktaia welna. 25

III. Amzinagi giwenima, tatai esti dąngaus karaliste, dosti wisimus tiemus, kurie źadems ir temus źadegimamus dewa tijk. Bet apte[1]) tatai, ieij milasijs diewas dos, ißguldimi wisa catechismusa platesnei turesit.

Ape swetasti alba sacramenta altariaus, tatai est ape schwentągi[2]) kuna ir kraugi pana musu Jesaus Christaus, kurij mumus vß testamenta palika.

Mes turim stipri wera tikieti, iag tikras ir teisusis kunas anaie ipatineie donas ira, ir ipatineie ano wina esti tikras kraugis pana musu Jesaus Christaus, kurij del musu wisu greschnuiu praleia, del musu istate ir palika, idant mes walgitumbim ir giertumbim del atleidima musu greku. Tas est teisiausesis liudimas ir testamentas nogi kieturiu enangelijstu[3]) paraschitas (Matth. XXVI., Mar. XIV., Luc. XXII. cap.): „Panas 26
musu Jesus Christus schitage nakteie, kuria tureia buti ischdotas, eme dona, dekawaia, lauße ir dewe pasiuntinems sawa, bilodams: „Imkiet, walgikiet, tatai esti kunas mana, kurssai vß jus bus iß dotas, tatai darikiet ant atminima mana.“ Schitugi budu pa weczieres eme kilika, dekawaia, dewe gims, biladams: „Gierkiet isch ta wissij, tas kilikas nauies testamentas esti mana kraugeie, kurssai vß ius 27
bus ischletas ant atleidima greku iussu, tatai darikiet, kiek kartu gierssit, ant atminima mana.““ Pauilas I. Corin. XI. capi. — Ta testamenta te ßadei ira galua jr pa matas[4]): „Vß jus dotas jr ischletas bus ant atleidima greku iusu.“ Kas tems źadems taip tik, jr walga bei gyer, tassai atleidima greku sawa wissu aptur. Tas at pent[5]) teisei dastainas esti, jr tikrai prisitaises, priprawi es[6]) prijm, kursai tikra jr stipri wiera tik ischwisas schir des[7]) igi tus źadzius: „Vß ius dotas esti jr praletas ant atleidima

---

1) apie. 2) undeutlich. 3) euangelijstu. 4) pamatas. 5) atpent (= atpencz). 6) priprawi(j)es. 7) isch wisas schirdes.

28 greku iusu.“ Kurssai patam tims źadems netik alba siluartau, tasai est piktai prisitaises, presi prawijges[1]) piktai, nedastainai jr ne gadnai priemes, ba schitegi źadei „Vsz ius dotas esti jr praletas“ nar tureti jr prewa la[2]) tikiegima alba weras wisas, stiprias jr kaip ugnis deganzias. Tadrin ig źadzius tus kurij netik, schitte netur buti taspi swetastespi altoriaus, alba tap sacramentapi perleisti. Ba takie iei[3]) prigim ne greku atleidima, bet, kaipo schwentas Pawilas bila, suda rustu ir paskandima amßinągi prigim. — Ape tą swetasti jr ape kitas swetastis alba sacramentus didesneme catechismusy turesit ischguldima.

Ape razgreschima, takai[4]) esti, ape atleidima greku. Matth. XVI.: „Tau dosiu ractus dąngaus karalistes; kątektai surijschi ant ßemes, bus surijscht jr dąngui. A ką tegtai[5]) isch rijschi ant ßemes, bus ischrijscht ijr dąngui.“

29 Janas XX. „Imkiet dwasę schwentąie, kuriu tektai atleisit grekus, schitu bus atleisti; kuriu tektai notwersit, notwerti bus.“

V. *Pęnkta dalis,*

ape istatimus vredu, alba giuenima.

Pirmas ijgistatimas biskupa baszniczias; S. P. I. Thimo. III.: „Jei kurssai biskupistes vreda gieidza, tasai giera darba gieid. Reik tadrin, idant biskupas butu cźistas jr nepatepta kuna, venas materis wiras, ne tingus, trezwas, ramas, prætelískas, gadnus makiti, ne girtukle, ne zbradnius, ne narijs biauraus ziska[6]), bet teisus, talims nog lakamstwas, kurssai sawa huki gieraij rheda, kurssai sunus turetu sawa maczeie pasluschnus, suwisakiu[7]) weßlibijmu. A iei kurssai tikra hukia rediti nemak, kuriu budu baßniczie diewa redis? Nenauias, ieib pasiputes ig apkaltinima neteisiniku ne igipultu; reik prektam iem giera tureti liudima nog praschalimu, ieib ne igipultu ijng gieda ir igi ßabąga neteisiniku“.

30 Ape tarnus bazniczias, tatai esti ape kunigus; I. Timoth. III.: „Kunigai schito budu weßliby, ne dwileßuwei ir ne gir-

1) presiprawijges. 2) prewala. 3) = takieiei (tokḗjë). 4) tatai. 5) tektai. 6) zitka. 7) su wisakiu.

tukles tur buty, kurie tur tureti maksla weras su czista samniene. Jr tus pirm tur ischmegyntij, potam taip te sluźij, idanti negaletu ne wenas ius kaltinti. Materis taipaiau te tur weßlibas, ne patwaraianczias, treźwas, wernas wisamy. Kaplanai testa wenas mateis[1] wirai, kure sunus sana[2] gierai te walda su tikraie sawa scheimina. Bo kure gierai slußij, rąnd sauweta[3] giera, ir dide walniste wera, kuri est pateme Jesuse Christuse."

Ape klausitoius dewa ßodzia; I. Corintump. IX: „Taip ponas ystate, idant kure euangelium saka, isch euangelias giuentu." Galatump. VI.: „Tepridosti makitaiuy wisu gieru tas, kursai makinase ßadzia."

Sźidump XIII.: „Klausikiet tu, kure wiresny ira, ijr pre- 31
dokiet, iei wenok ane iaut vß duschas iusu, kaip skaitliu suwerstu, idant su dziauksmu tatai daritu, ne dusaudamy; bo tatai iums est nesupaßitku"[4]). I. Timo. V.: „Kurę[5]) kaplanai gierai walda, dweiapas cziestis dastainy tur buti, didziaus te, kure dirb ßadegi dewa ir maksle. Ba bila raschtas: „Jauczui kulantem ne vßrischi nasru"; ir: „ghadnas esti darbinikas algas saua". Prisch kaplana skundima ne prieleisi, net pā dweiu alba trijiu luidiniku."

Vredai sweczkiegi, tapirmiaus ape panus wiresnius; Rimianiump XIII: „Kaśna duscha maczems wiresniams testawi padota, bane[6]) esti maczys, tektai nogi dewa; kurias patam ijra maczes, nogi dewa ijngi statitas ijra. A taip, kursai tektai stawi prisch macze, prisch dewa ij staitima[7]) stawij; betaigi kuri prisch stawijness,
sau patis suda prigims. Ba kunigaistei ne baisumu ira gierai 32
darantimus, betaig darantims piktai. A nary nebiatesy maczes wiresnes? Kas gier ira, daryk, ir turesi garbe nogi iass. Diewa abawem tarnas esti, tau ant giera. A iei darissi tatai, kas pikt ira, biakiese, ba nenaprasnai kalawygi nescha. Tarnas abawem dewa esti, atdodąsis ingi rustibe tam, kursai, kas pikt ira, dariss." I. Petra II.

Padotygy alba veldamai[8]) panams wiresnimus ką skiel;

---

1) materis. 2) saua. 3) sau weta. 4) ne su paßiktu. 5) kure. 6) ba ne. 7) ijstatima. 8) veldami (?).

Rom. XIII: „Reik idant butu padoti, netektai del rustibes, bet dęl[1]) sumnienes. Del ta abawem ir muitus dostat[2]), jei tarnai dewa esti, ant ta slußdamij[3]). Attadokiet tadrin wissems, ką skielat: kam dony, tam dony; kam muita, tam muita; kam baisuma, tam baisuma; kam cziesti, tam cziesti. Newenam nes slaka[4]) nieskielekiet, teiktai[5]) tatai, idant draugiskai miletumbetese. Bo kursai mil kita, zakana ischpilde". I. Petra II.

33 Vredai hukiniku.

Vredas virischkiu; I. Petr. III. cap.: „Taipo ijr wijrai te gijwen pagal sumnienes, kaip silpnam sutwerimui, matrischkam cziesty pridodamij, kaipir sątiewąnems malanes amßina ßiwata, idant nebutu pertrauktas maldas iussu". Ephes. VI.[7]) galwaie: „Virai miliekiet materis iussu, kaipo ir Christus milieia baßnyczie ir patis sawi ißdewe vßu ię, idant aną paschwęnstu, apczistita mazgagimu wandens per ßadi, idant priglaustu ię patis sau, paschlawinta baßniczie, neturinte patepima alba suraukima, alba newena schitakia daikta, bet idant butu schwenta ir nepatepta. Taipo tur wirai milieti sawa materis, kaipo sawa pacziu kunus. Kursai mijl materi, sawi patis mijl". Ape tatai talesnij ir daugiesnij S. P. Collo. II.[7]) cap.

34 Vredas materu; Ephesumpi V. galwagi: „Materis tikrims wirams bukiet padotas, kaipo ir panui. Ba wiras esti galwa matriskies, kaipo ijr Christus esti galua baßniczias, ir tassai patis esti, kurssai dosti sweikata kunui. A tadel kurio budu baßniczie padota esti Christui, taipo ijr materis sawa wiramus padotas testawi wysa mij"[8]). I. Petr. III: „Schytogi budu materis padotas bukiet wijramus, idant atpenti, kurie neklausa ßadzia, per matrisskiu sądraugiste beßadzia[9]) butu paeschkaty, kada dabaiesy su cziesty suglausta czista bursima iussu, kuriu graikschtumas te esti ne nog lauka, kursai pagulditas ijra pijnimusu plauku ijr priredimij auxa, alba plasczu apedęgimij, bet nogi tiesass esti schirdie, ßmagus, iei issai[10]) neturetu newena papiktinima, taipo idant schirdis mijla butu ijr spakailiwa, kury schirdis pa akimis pana diewa didis

1) del. 2) atdost. 3) slußidamij. 4) skala. 5) tektai. 6) V. 7) III. 8) wysamij. 9) be ßadzia. 10) jissai.

ijr brągus daiktas esti. Ba schistu[1]) budu ir schwentases 35
anās matriskies nosytikiedamas diewui graiksschtynase sawij, ir padotas buwa sawa wiramus, kaipo ir Sara klausie Abrama, panu ghy wadindawa, kuria[2]) staiatese duketetis[3]), kada gierai darat, nenositrim stat[4]) niekakiu baisumu".

Vredas tiewu prijsch sunus; Eph. VI.: „Tiewai, ne ingi wadziakiet rustibien suneliu iussu, bet vßpenekiet anus per makima ijr ischkaznima pana". Collosensumpi VI.[5]) kalwaie[6]): „Thewai ne priwadziakiet sunu iussu ingi rustibe bei kierschtaugima, idant nebutu nosimynusias schijrdies".

Sunus ką skiel thewamus sawa; Eph. VI.: „Sunus klausikiet gimditaiu iussu paneie, ba tatai esti teisu. „Cziastawak thewa ir matina tawa", kursai prisakimas pirmas esti ßadegimij: „idant taui gier butu, ijr butumbi ilgai giwas ant ßemes." "

Vredas wijsakiu weschpatu alba panu priesch tarnus; 36
Collo. IV.: „Juss panai tęisibe[7]) ijr gieribe tarnamus pridokiet, ßinadamij, iagi ijr iuss turit pana dąngui". Ephes. VI.: „Jr iuss panai taipagi darikiet prisch anus atleißdamij grassimus alba krieschtaugimus[8]), ßinadamij, iagi ijr iussu pacziu panas esti dąngusu, ijr netur pawyzdźia ant weidu".

Tarnai, tarneites, samdinikai ijr samdinikies ką skiel weschpatimus sawa; Ephes. VI. galwaie: „Tarnai klausikiet schitu, kūrie panai ira iussu pagal kuna, su baisumu ijr su drebiegimu, suprastibe[9]) schirdes iussu, kaip Christui, ne ant akiu slußidamij passimekti, betaigi kaip tarnai Christusa, darijdamy, ką nor diewas, su giera walia slußidamy panui ir ne ßmanemus; antai ßinadamij,
iagi kiek wenas, ką giera padariss, tatai nog diewa tur tu- 37
rieti, iei narinti tarnas, alba samdinikas butu". Titapi XI.[10]) galwagi: „Ragink tarnus, idant sawa panu klausitu, wyssamij gimus pamegdamij, ne prischtariaudamij, ne wagdamij, betaigi giera wernastij wijsakiemij radidamij, idant maksla ischgielbetaia mussu diewa apgraßintu wijsamij."

1) schittu. 2) kurias. 3) dukteris; der Kat. vom Jahre 1709 hat kurros dukters jus tapete. 4) nenositrimstat. 5) III. 6) galwaie. 7) teisibe. 8) kierschtaugimus. 9) su prastibe. 10) II.

Vredas sennu wiru ijr iaunikaicziu. „Senigi wīrai trezwy tur buty, ramij, weßlibij, ischmintingij, stīprij weraie, malaneie ijr kantrumij.“ „Jaunikaiczius graudink schitogi budu, idant butu trezwy.“

Vredas wetuschu alba senu matrischkiu ijr mergaicziu
iaunu; Titapi XI.[1]): „Senases matriskies rāginki, idanti taky
apdęgima alba rubus turietu, kakie vßgul kriksczianiste; ne
neteisinikies, ne girtauięnczias turbutij[2]), idant wießlibu daiktu
makitu, kaip galetu ramijmapi
38 prywersti mergaites, idant wyrus ijr sunus sawa miletu, idant
trezwas, czistas, turinczias rupesti hukia, gieras ijr padotas
sawa wiramus butu. Jdant pikta negirdetu diewa ßadis“.

Naschliu vredas; Timot. V.: „Naschles cziastawak, kurias teisei naschles ira; jeikuri[3]) naschle sunus, alba nepoczius tur, te makase pirm tikrus namus walditi, ijr gier vß gier te makase attadawineti wiresnimus sawa; ba tatai esti patagu ir pamekt panepi diewepi. A taip kuri teisei naschle esti ijr apleista, tyk ingi dewa ijr stawij praschimusu ijr maldasu nakti ijr diewa[4]). Pregtam kuri raschkaschesu gijwen, schita bebudama giwa, nomirusi esti.“

Vissu ßmaniu vredas; Leuiti. XIX., Rom. XIII: „Miliek
artima tawa kaipo patis sawi; malane artimam pikta nedara.
Ischpildimas tadrin zakana malane esti.“
39 I. Tim. XI.[5]): „Vpaminaiu ius, idanti ant wijsa praschimai,
maldas, ingi stagimas[6]), dekawagimai butu vß wisas ßmanes.“

Vpaminagimas.

Praschau asch ius Letuwinikus ir ßemaiczius, milosius bralius ir seseris, pregtam ir vpaminaiu ius per pānā Jesusa Christusa, at pirtkagi[7]) bei ißganitagi musu, idant ta trumpa maksla ischmaktumbet ijr wisada atmintumbet, sunus iusu ir scheimina turit ischmakiti. A ischguldima platesnia isch kazanes ir patam isch didesnia katechismusa makikietese. A schitą mana darba ijr prakaita vß gier preimtumbet, praschau — Gals.

---

1) II. 2) tur buty. 3) jei kuri. 4) diena. 5) II. 6) ingistagimas. 7) atpirktagi.

Skaititaiap.

Bralau milasis, skaitidams tatai ßinasy,
Jag tassai ließuwis dabar reischkiesy.
Tadrin, iei rassy kaky paklidima,
Pataisik be wysakia vßwidegima.

Pradestyse giessmes schwęntas. 40

Diewa prisakimas, kurij gal giedate ant notas anas senases lękiskas: „O anno pany sslachetna spokolenia etc.“ Bet del berneliu maßuiu su nota senąge paguldziau.

Tas est diewa prisakimas,
Greku musu pazinimas:
I. Turek, ßmågau, wena diewa.
II. Neimk dawanai ia warda.
III. Atmink diena schwenta schwęsti. 41
IV. Tiewa, matina garbink.
V. Ne vßmuschki ne wena.
VI. Ne dirpk greka tu biauraia.
VII. Newak daiktu artimaia. 42
VIII. Ne ludik ne pateisei.
IX. Hukia, daiktu ijr materes
X. Ne gieisi artimaia.

Praschimas ape dwase schwentąie. 43

Schita giesme esti malda, kurij turim wisy prassiti wenu balsu ir schirde ape dwase schwenta pirm pradegima kazanes. Ant senases notas lękiskas giesmes: „Po prosmi swietego ducha“; „Nu bittenn wyr den heyligenn geyst“.

Papraschaim schwentases dwases,
jeib butumbim tikras wieras kaip
ant ta vß gul, jeib butu, 44
pans diews, prieg ta cziesa,
kada skirsis nog kuna
duscha: taip diewe mums dok.

I. Pirma malda dewapi tewapi. 45
Prascham tawe, diewe tiewe,
idant mums dotumbi tawa

schwnętąie [1]) dwase, jeib mus
nog greku saugatumbi, laskā
tawa laikitumbi: diewe thiewe dok.

II. Malda sunauspi diewa.
Prascham tawe, sunau diewa,
idant mums dotumbi tawa schwen-
tągi ßadi, jeib gierai mes nu
ischmaktumbym, ing tawe wena
tikietumbim: sunau diewa dok.

III. Praschimas dwasespi schwęntaspi.
Prascham tawe dwase schwen-
ta, su diewu thiewu ijr sunu
traiczie wenagi, teisas weras
mus ischmakik, pagal
walias tawa redik: dwase
schwenta dok.

46 **Ape** dwase schwenta. Veni creator spiritus. Kom got schöpffer, heyliger geyst.

Schwenta dwase, musump ateik,
duschas nu musu atląkijk,
malane tawa papildik,
47 mus greschnus tu ißgidik.

Ligsmintaiu mes wadinam,
dawana diewa paßistam,
tu duschams pagalba dosi,
ir pati ies lingksmisi.

Vß ßiebk schwesei humus musu,
dok malane ßmanesu,
kunus tu musu patwirtink,
be paliaugima redik.

Tu sėptinergi dawana,
pirsts tu deschins diewa mana,
szadi dewa tu apreiski,
ir ließuwius naugini.

---

1) schwęntąie.

Nog buklistes welna gielbek,
tawa malane mus turek,
buk musu tu prawadniku,
jeib nesektumbim greku.

Radik mums tewa dąngugi, 48
Jezu, sunu ia tikrągi,
ir tu pati, dwase schwenta,
venibe diewa garbinta.

Swecziu buk duschiasu musu,
lingksmink tu mus sijlwartusu,
jeib smertes nebiatumbim,
ligksmai dusche dotumbim.

Garbe tewui, ir ia sunui
Jezui Christui, musu panui,
taipir ligsmintaiui duschu,
wenibei diewa musu.

Amen, amen iau tarikiem,
diewa schirdi mes garbikiem,
su dziauksmu giedakiem amen,
ant amßiu amßia amen.

Oratio dominica. Vater vnser. Pāteris.

Thiewe musu dąnguięsis [1]),
tawesp eit ßmagus gressnasis; 49
mus ischmakie Jesus Christus,
idant melstu greschnas ßmagus,
nasrais ir schirdi praschitu, 50
ir silwarta neturetu.

Daukxsink tu musu malane,
tu mums prisakiei wenibe,
malane ieib giwentumbim,
ir gieribes nemirstumbim,
idant mes tau tarnautumbim,
szadi tawa miletumbim.

---

1) = dangui ęsis.

Schwęskies musump tawa wardas,
kurs est nog tawęs pamektas,
liksmik tawęsp schaūkienczitisius
mus, ßadzia tawa gieidenczius.
Vesk mus kieliu teisoiu,
tau ant garbes apskirtoiu.

Ateik tawa karaliste,
gielbek mus tawa deiwiste,
priwersk werasp Turkus piktus
ir tawa kriksczianiu katus,
kure tik sawa ischmintiei,
sawa silams ir schwentibei.

51 Palinksmink mus, tewe musu,
platink karaliste duschiu;
dok mums sau teisei tarnauti
ir tawe wena garbinti,
dok sukibesu kantruma,
ir werskies ant dijdzia dziauksma.

Buk tawa walia, weschapte[1]),
szeme ir dągaus karaliste,
noramdijk prischtarauienczius,
prisch tawa wale daranczius,
kure del sawa dachadu
regimai gin sawa bludu.

Dok mums donas wisu dienu,
gieisk mums wisu priwalimu,
dok buti weßlibu kunu,
predok mums hukia reikalu,
ved mums ßadeia wis Jezus,
kada mus rika ig sunus.

Priwersk sawesp ßmanes wisas,
jeib tawe isch schirdes tikras
ißganitagi paßijntu,
ir ieib vß grekus gailetu,

1) weschpate.

tawe ant wisa miletu,
ir isch schirdes taw tikietu.

Atleid mums musu kaltibes, 52
kaltin mus musu biauribes;
artimims sawa atleidem,
malanes mes tawa gieidem,
ved mes tawe ing rustinam,
praßudijma vß slußiam.

Pagal didziases teisibes
nekaltink mus iß piktibes,
betaig tewiska malane
vßmirsk iau musu silpnibe,
ba musu pacziu teisibes
neks est be tawa gieribes.

Musu pregtam neprietelius
milek taip, kaipir mus paczius,
kure labai mus neapkient,
ir kure mums ßabągha spend,
dok idant tawe paßintu,
tawip laska apturetu.

Ne wesk mus ig pagūndima,
twirtink tu musu silpnima,
jeib mes mus stiprei gintumbim,
pagal ßadzia giwentumbim,
tau teisei mes tarnautumbim,
ir piktibiu nesektumbim.

Szinai nepreteli musu, 53
velna pikta kuna, duschu;
sukiei gundin tarnus tawa,
buklei wed mus ing biaurima:
dok mums ßine ir druktibe,
tu sukulk welna piktibe.

Gielbek mus nog wisa pikta
duschas musu, taip ir kuna;
piktas dienas mums ateia,
szalais velns mus vßslagina,

visur ir gan neteisibiu,
ant sweta piln ir piktibiu.

Dok tapagaliausia diena,
skirimi duschias ir kuna
teisei vß grekus gaileti
ir Christaus wiera nomirti,
idant smertes nebiatumbim,
liksmai tau dusche dotumbim.

Amen, stiprei mes tau tikim,
vis mes nog tawes apturim,
tu iau pats mus ischklausisi,
szadegima ischpildisi,
ne del musu teisibes,
betaig del tawa gieribes.

54 Litania nau ieij[1]) suguldita ant tas notas, kaipa giestisy „Tiewe musu dąnguiesis“, „Got vater jn dem himmelreych“.

O diewe, kurss dąngui eßi,
o Jesau ijr schwenta dwase,
o traicze diewa schwęntagij,
venibe diewa amßinagij,
prascham tawe, kaip ßadeiei,
isch klausai tu mus malonei.

Diewe, grekus tu mums atleisk,
pagal darbu mums neatwersk,
isch malanes mums susimilk,
grekus musu wysus vßmirsk,
diel didzia susimilima
saugak dusche, taipir kuna.

Apgink mus kiek wiena cziesa
nog cziarta zdradas, kytresia[2]),
at muschk iu[3]) strelas deganczias,
mus noßuditi gieideuczias[4]);
ach diewe neapleisk musu
duschas ijr kunus wargusu.

---

1) nauieij. 2) kytres ia. 3) tu. 4) gieidenczias.

Apgink tu mus tawa rąka 55
nog piktibiu ijr kiek greka,
nog kariaugīma ijr kawu,
nog brąnguma didzia iawū,
nog vgnis, wandens ijr mara
saugak tu mus, sunus sawa.

Apsaugak nog wacziu ligas,
nog smertis piktas ijr naglas,
ach weschpate mus neapleisk,
diena suda aschtra saugak,
gielbek nog amßinas smertis,
ved essi musu wieschpatijs.

Tawa, Jesau, vßgimimu,
gielbek krauia ischlegimu,
saugak kurius tu atpirkai,
sawa smerti ischwadawai
ir per schwęnta prikielima,
saugak per dąngun ßegima.

Schwęntąie baßnijczie apgink,
preg teisaus ßadzia palaikik,
apsaugak baſzniczies tarnūs,
ir krikſzianistes wiresnius,
predok ſzadziap dwase schwenta,
jeib waisczių didi daritu.

Dok mūms samdinikus teisus, 56
vera krikscziąniu turinczius,
schwęnta baſzniczie palaikijk,
piktas weras, Christau, ardijk,
kleidenczius kieliap priwersk,
ir wiera tikra gims apreischk.

Ramdyk tawa rąnka stipry
stawinczius prisch tawa ſzadij,
prisch macze piktuiu ſzmaniu
gielbek baſznyczie krikscziąniu,
kureī kriſzu reik neschty,
tas kraus tawip brąngus esti.

Liepk cesarians [1]) maiestatui,
pagal tawes ieib reditu,
jeib kriksczianis mus apgintu
ir pakaiui mus laikitu;
nogi nepreteliaus Turka,
diewe, saugak tawa rąka.

Dok miera tarp wisu panu,
tarp karaliu, kunigaißscziu,
liepk ßadi tawa apginti,
kursai ischganims mums esti;
te apgin kunu bei labiu,
kurius tu atpirkai krauiu.

57 Mussu pregtam kunigaikßui,
tawa ßadzia milietaiui,
dok stipri rąka kariauty,
sawa paniste apginti,
nog lygu kuna ia saugok,
dide sweikata, Jesau, dok.

Mussu atpent dok kunigiei
sweikatu ijr kunigaikstei;
dok waisczìu musu kunigiei,
ta nogi tawęs gieidentei,
ant garbes ijr schlawes tawa
dok tatai tarneitei sawa.

Liepk panams teisei rediti,
muss isch teisibes suditi,
idant ßmanes pawargussyas
pakaiui butu reditas,
idant patam giera schirdij
galetu tawe garbinti.

Matrischkias waisczìu sukingas
saugak, ijr ßindenczius waikus,
paschak sylpnams bei sergancziams,
ing tawe wena tikiencziams,

1) cesariaus.

duschias iu ijr kunus sweikink,
cziesi smertis ias pastiprink.

Ach diewe, dok tims kantruma, 58
turintims didi sunkima,
gielbek isch temczias[1]) teisus,
vargus nomesk taipir rijschius,
lijnksmink tu pats schitus didei,
kurie tur nomirti biaurei.

Ne prietelius[2]) mussu miliek,
vijsus grekus tu gims atleisk,
jeib mes wijs gims atleistumbim,
pakaiui su ieis butumbim,
dok greschnims greku gaileti
ir malones tawa melstij.

Nog nepagadu ijr weiu
saugak sąnczius ant wandeniu,
gielbek tę kariauiencziosius,
tus su Turkais kauiencziosius,
palaimink tawa krikscziänius,
kurius atpirkai per krauius.

O diewe, tumus[3]) ischklausik,
szemes waisczių sweika laikik,
ginki nog truschas[4]) ischkadu
ir nog wysu nepagadu,
dog[5]) tawęs mums neusßmirsti,
tawy amßinai schlowinti.

Riedik materis ijr sunus, 59
scheimina bei daiktus wijsus,
ramdijk mums pikta gieidenczius,
mus praßuditi trakschtanczius,
nog ischkadniku mus gielbek,
tawa sargiba mus turiek.

O Jesau, suneli diewa,
o Christau, malane thiewa,

---

1) temnyczias. 2) Neprietelius. 3) tu mus. 4) kruschas. 5) dok.

Jesau, diewa awynelij,
tu grekus mussu pakielij,
o waisczíau diewa schwęntasis
susimilk ant musu, amen.

Psalmas CII[1].

Benedic anima mea domino; nuhn lob meyn seel den herren.

Liaiupsink[2]) duscha mana pana,
ir wisas isczas ia warda,
60 ba danksin[3]) gieribe sawa:
atmynki an ta[4]) duscha mana.
Ghyssai atleid grekus tawa,
ißgida liekliga[5]) tawa,
est apgintas stiprus, duschias
61 naugin malane sawa, at-
naugin iaunibe tawa, kaip
iaunibe erelia, karalista gijn
stiprei mus kientenczius pakarnei.

62 Apreiskie mums kielius sawa,
taip liudij wisaki źeme,
milaschirdigai daridams,
visur gailesi radidams,
visus grekus musu mirßdams,
nepagal[6]) darbu sudidams,
rustibe sawa noramda,
malane sawa rāda
gatawu mums padetaiu,
liauientims nog greku;
kaip tamsibe nog schwesibes,
attreme musu piktibes.

Kaip tews pats didei susimilst
ant sawa miloiu sunu,
taipir diews sumumis[7]) dara,
iei tikrai biam ia warda;
paßyst pats musu silpnibes

---

1) nach der Vulgata, bei Luther CIII. 2) liaupsink. 3) dauksin. 4) ant ta. 5) kiek liga. 6) ne pagal. 7) su mumis.

ir ßina, iag esme dulkies.
Ligiei kaip padziust ßales,
ir lapai krint ant ßemes,
ant kuria kaip wes vßpus,
toiau schalin nopus:
taip ßmagus tur ischnikti,
ba artima tur smerti.

Tektai wena laska diewa 63
stipri bus ant amziu amßa;
lasko tultinase[1]) ijr dauksin,
kurs est tikrai io baisumij.
Karaliau ant wisu milei,
kurie est ia karaliste.
Jus anialai siligy
tarnaukiek[2]) teisei wisy,
panui didem garbe
predokiet ir schlawe.
Duscha mana, tu platink
cziesti ir garbe dewui.

Psalmas L[3]).

Miserere mei deus secundum magnam; Erbarm dich mein o here got. Kuręgiest[4]) neschant nomirusigi grabapi.

Arguments arba ischguldims.

Tame psalme paßistam didibe ir sukibe grrku[5]) musu prisch rustibe diewa, kurie atleisti bus iß didzias milaschirdigistes diewa, kada gailim vß ius, liauiemas nogiju[6]), milaschirdigistiei diewa tikra wera turedamy.

Susimilk ant musu diewe 64
isch didzias malanes tawa,
dussas musu ta neapgal,
bę tawęs gauti sweikatas;
per dide tawa malane
jau vßmirssk mana silpnibe,

---

1) tulinase. 2) tarnaukiet. 3) nach der Vulgata. 4) kurę giest. 5) greku. 6) nogi ju.

65 ba ijpoliau asch ig biauribes
nesitwerdams nog piktibes.

Apmazgak mus nog piktibiu,
taip' ir nog wisu biauribiu,
szinau sukius grekus mana,
paßeidziaw gieribe tawa;
ta man wisada sukiei gail,
jag prisch tawe asch prastaiau,
bet tikiu ir ne silwartauiu,
jag ßadis tawa est pilns teisibiu.

Szadeiei malane wisims
vß sawa grekus gailintims,
tu essi tiews mums malanus:
dok malane tawa sunums,
ved teisus est ßadis tawa.
Paßist bei saka duscha mana,
66 jag gimdits esmi narse tawa,
bet stiprei tikiu tawa gieribei.

Asch pregtam pats nepaklidau,
jag teisibe mili sakau,
nari teisei tarnauienczia
ir narus tawa pyldanczia;
kitaip mes negalim bilati,
tektai iag esme paskandinti,
jei tu pats mus ne apmazgasi
ir malanesp tawa neprieglausi.

Apschliek mus diewe izapu,
ir iau czysts bus kuns bei duscha,
per tawa, pan, apschlekima
greku gausim atleidima;
dok mums werkientims ischgirsti,
jag mus nari sawip tureti,
ant greku musu nepawizdek,
bet wisas piktibes prim [1]) tu notremk.

---

1) pirm.

Schirdi iau mana atnaugink,
dwase schwenta tu papildik,
mane nog tawęs neatstumk,
bet milei tu sawesp prīgimk,
palinsmik [1]) nu duchu schwentu,
ir padiek mums nu tawa ßadziu,
predok dziauksma ir ißganima,
kuria nostaiau per sugreschima.

Mokik manes kieliu tawa, 67
jeib liauczias piktibiu mana,
jeib greschnigi prisiwerstu,
tawa walia wis giwentu,
nokielk nog manes narsa tawa,
schiś esmi ghadnas praßudima,
paradik tu malane sawa,
ir iau ischklausik maldas mana.

Paklanu musu netrakssti,
duschu paiunkai eschkati,
schirdi vß grekus gailinti,
tą tu neturi papekti;
ne peikiek tu musu afferas,
meldenczius mus iß stiprias weras,
paradik mums malane sawa,
ved mes esme sutwerims tawa.

Garbe testa diewui tewui,
musu tikram sutwertaiui,
schlawe buk nu ir ia sunui
Jezui, musu atpirktaiui,
liaupse testa schwentai dwasei,
musu duschu paliksmiutaiei,
tikra garbe buk wenam dewui
ant wisu amßiu amzinoiu.

Patrem letuwiskai ant notas tos tur giedati, kaip wakiskai 68
giest: „wyr gleuben all an einen got“. Bet del zekieliu pate nota netigieiaū paguldditi.

---

1) palinksmik.

Mes tikim ijg wenagi diewa,
sutwertagi wyssa sweta,
jag ans mussu tewu staia,
69 mus sau vß sunus ischrinka,
nar mus kiek cziesa peneti,
duschas, kunus nar saugati,
nog wisa pikta nar apginti,
70 vargusu ir silwatusu [1]) padest,
ba ape mus tur rupesti,
serkti, iaut, gin ir reda,
kiek daikta sawa maczij walda.

71 Mes tikim ijng Jesu Christusa,
diewa wenatigi sunu,
kurs amßins est su tewu,
macze, garbe ligus est diewui;
isch Marias, czistas pannas,
gimes esti, ßmagus tikras,
ir isch malanes sawa teisei
vß mus greschnus spraßuwusioius [2])
nomires est ant krißaus,
ir deiuistes sawa macze
isch nomirusiuiu kiele.

Mes tikim ig dwase schwentąie,
diewa traicze wenatige,
ba silwartigus mus ligksmin,
malanes gis sawa mums neschikst,
visa werna kriksczianiste
tur stiprei sawa sargiba,
czia greku mums dost atleidima,
isch amßinas mukas ißgana,
ir pa karczias musu smertes
amßinai dąngui busim,
ir tę su iu mes karaliausim.
Amen.

---

1) silwartusu. 2) praßuwusiosius.

Giesme ape berneli Jesu, 72
kurę giest dienasu Christaus vßgimima pagal suguldima senaia, ant notas „dies est letitie“, „der tag der ist so freüden reich“.

Bernelis gime mumus ischgi
pannas czistas,
kaip rasźe ir lelija, stebisi
wisas swetas.
Bernelis esti
diwnas, esti tikras diewas,
esti źmagaus¹) pilnas, deiwi- 73
steie amßinas, szmagisteie
zmertelnas, panas Jesus Christus.

Graßus esti bernelis, ßedi kaip lelia, ne-
schaiagi²) ant rąnku mergaite Maria, ßin-
de gi panna czista, peneia karaliczia iß-
gi dąngus pena; roßa esti Jesus Chri-
stus, lelia esti Maria, abu ßiedu dąngui.

Angelai pemenimus pasakie linksmibe, 74
kaip panas Jesus Christus dos mumus
druktibe. Ateidamij angelai giedaia
liksma giesme ant maßa bernelia, edza-
su pagulditą, mumus nog dąngus do-
ta isch malanes diewa.

Atminki pane Jesau, kaip essi gimditas
nogi pannas Marias ant wissu link-
smibiu, sunau diewa wernasis, schemu
swetui dotasis ant ischwadawima,
saldziauses pane Jesau, miliauses pane
dewe susimilk ant musu.

Melskieg didis ir maßas pana Jesu Chri-
stu, idant mus apteisintu per sawa tei-
sibe. Malanus esti Jesus, esti malanes
pilnas ant ßmaniu greschnuiu, kure
gieid ja malanes ißgi wisas schirdies.

1) źmagus. 2) = nesziojo jį.

Garbe buk dewui tewui ir ia sunui Jesui, buki cziestis ir garbe dewui amßinamui, kaipa buwa isch pradzias, taipa buk ijr wisada ant amßu didzuiu. Liaupse dewui dąnguię [1]), mariasu ijr ßemesu panui Jesui Christui.

75 Giesme ape swetasti alba sacramenta altariaus, tatai esti ape kuna ir kragij musu pana Jesaus Christaus. „Jesus Christus vnser heyland“.

Jesus Christus ischgielbetas musu,
kursai no malde diewa tewa narsu,
per sawa kartu kientegima
76 nog amszinas mukas mus ischgielbeia.

Jdant ta mes wijssi nemirsstumbim,
dawe mums kuna idant walgitumbim,
apslepta ipatine donas,
taip ir gierti wine krauias ia schwentas.

Kurs nar teisei tap stalap prieitij,
tas pats sawe gierai tur ischmegintij,
kurss nedastainai stalap prisźęks,
tas vß malane smerti amsźinā gaus.

Tu ßmagau turi garbinti diewa,
jag tawe taip gierai gis papeneia,
ir iag del tawa greku didziu
ant smertes biauras dawe sawa sunu.

Tu stiprei sźmagau turi tikieti,
jag tasai penuksslas liganiu esti,
kuriu schirdis grekais apswertas
ir silwartu sukiu esti apslektas.

Taip didzias malanes sumilima
eschka schirdis, grekais didei vßslekta,
ne eik stalap, iei ne essi greschnas,
idant negautumbi piktases algas.

1) dąnguie.

Jesus bila: „greschnij eikiet manęsp, 77
prileiskiet susimilti mane sawęsp,
liekariaus sweikims ne est reika,
ba ia maksla sweikiegi tur vß ioka.

Jei galeiei sawy ischganity,
kam bereiktu man vß tawe nomirty?
Tas stals tawe netur gielbeti,
jei tu pats sau gali sweikata doti".

Jei tikiesi tu isch schirdes wisas,
ir taip tikrai skielpsi sawa nasrais,
tada iau gierai priesitaisei
ir tu penukslu dusche papeneiei.

Vaisczaus ßmagau neturi apleisti,
kaltas tu eßi artima mileti,
jeib tawa gautu padegima,
kaip tu pats gawai nog dewa tewa.

Christe, qui lux es et dies.

Christau, dena essi ir schwesibe,
nactes nodęngij tamsibe, 78
schwesibes schwesums tu essi,
schwesibe schwenta apreischki.

Prascham, schwentasis musu weschpatis,
saugak mus schita naktie,
testa mums tawyp athilsis,
predok pakaiu schas nakties.

Jdant sunkus sapnas neußgrutu,
jeib welns mus nesugautu,
ir kuns iem ieib ne prijlieptu,
kaltus mus nepadaritu.

Akims musu dok mega pregimti, 79
schirdij dok tawesp iautety,
deschine tawa mus te apgin,
tarnus tus, kurie tawe mijl.

Apgintaiau, ant musu pawizdiek,

ne preteliu [1]) musu attremk,
redik iau mus, tawa tarnus,
kurius at pirkai per krauius.

Atminkiek iau ant musu, pane,
sylpname musu kune;
tu duschas musu apsaugak,
Jesau nog musu neatstak.

Tawesp schaukiem nasrais, taip ir schirdij,
jeib mus tu neaplestumbi,
steikies musump ijr netruk,
pagalka [2]) mums tu pats priedok.

Garbe buk amßinam dewui tewui,
ja sunui Jesui Christui,
irsu [3]) dwase, sargu duschiu
ant amßinoiu amßiu. Amen.

Ischbruktas [4]) Karaliauczui per Jana Weinreicha metusu ijr dienagi, kaip ant pradzias knigieliu ijra.

---

1) nepreteliu. 2) pagalba. 3) ir su. 4) ischdruktas.

Druck der Univ.-Buchdruckerei von E. A. Huth in Göttingen.



